



Das Team des BRK verstärkt die Telefonhotline des Gesundheitsamtes in der Corona-Krise.

Fotos: Pfeilschifter

# „Pfeiler der Menschlichkeit“

Heute ist Weltrotkreuztag – Seit sieben Wochen in der Corona-Krisenzentrale

**Cham.** (kap) Der diesjährige Weltrotkreuztag zeigt deutlich auf, wie wichtig ein funktionierendes und weltumspannendes Netzwerk des Roten Kreuzes ist. „Stärke, Flexibilität und Vielfalt unserer Organisation helfen in der Bewältigung dieser schwierigen Corona-Zeiten“, sagt Theo Zellner, Präsident und Kreisvorsitzender des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK). In Bayern sei die Situation besonders fordernd. Die Bevölkerung und auch die Politik könnten auf das BRK vertrauen.

Der 8. Mai dient dazu, den Menschen die Bedeutung des Roten Kreuzes ins Bewusstsein zu rücken. 180000 Ehren- und 26500 Hauptamtliche sind das stabile Fundament des BRK, um diese Coronakrise zu bewältigen. Das Rote Kreuz hat bewiesen, dass es in schwierigen Zeiten kreative und pragmatische Lösungen für die Bevölkerung entwickeln und Hilfeleistung ganz nach den Bedarfen ausrichten kann. „Das BRK ist ein starker Pfeiler der Menschlichkeit. Das ist den Tausenden Helfern aus Haupt- und Ehrenamt zu verdanken. Vor allem die Pflege- und Rettungskräfte sind in diesen Zeiten besonders belastet“, so Zellner.

## Material beschaffen

Eine große Lehre aus dieser Krise ist aus Sicht des BRK, dass über Jahre hinweg Vorhaltungen für Material und medizinischen Bedarf für Katastrophenfälle zurückgefahren wurden.

„Es ist daher dringend geboten, künftig dezentrale Materialvorhaltungen zu schaffen. Deutschland muss selbstständiger werden. Globale Marktabhängigkeiten können vor allem in Krisenzeiten gravierende Folgen haben, das wurde mit dem Coronavirus besonders spürbar“, betont Zellner.

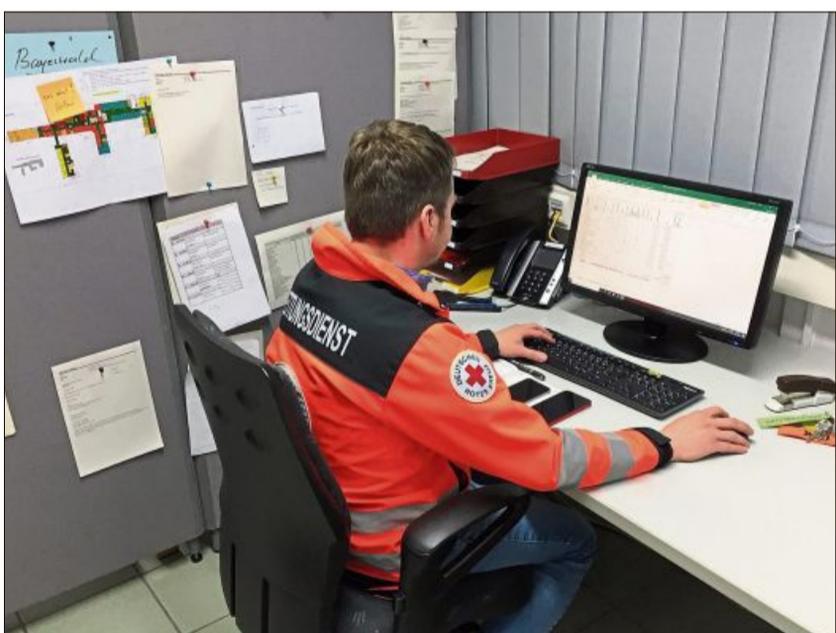
Nur wenige Bürger wissen um diesen Tag, ist er doch eigentlich nur der Geburtstag von Henry Dunant, dem Gründer des Roten Kreuzes, der im Jahre 1863 die weltweit größte Hilfsorganisation gegründet hat. Es ist zwar kein gültiger Vergleich von damals zur heutigen Situation, jedoch könnte man einige Parallelen ziehen, weil die Not und Belastung der Menschen in einem annähernd schweren Umfang einhergeht.

Bei unzähligen Rotkreuzlern ist der Idealismus im Sinne des Gründers immer noch die Richtschnur für ihre Hilfe. Und so leisten die Rotkreuzler, unbirrbar aller Widrigkeiten, ihren wertvollen Dienst für die Menschen auch und gerade im Landkreis Cham.

Ob in der ambulanten Pflege, den



Die Materialverwaltung ist eine der Hauptaufgaben des BRK.



In der Kreiseinsatzzentrale sind die BRK-Helfer derzeit ständig präsent.

Seniorenheimen oder Kindergärten, ob in den Bereitschaften, der Bergwacht, der Wasserwacht oder dem Jugendrotkreuz, ob im Rettungs- und Sanitätsdienst oder ganz aktuell im Katastrophenschutz – die Einsatzkräfte mit dem Roten Kreuz am Ärmel sind über jede Angst vor Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit erhaben. Je mehr Sorgen und Nöte die Menschen haben, desto mehr Hilfe und Unterstützung gilt es zu leisten.

In der aktuellen Krisenlage sind es Tausende von ehrenamtlichen Stunden, um für die Katastrophenschutzbehörde organisatorische und logistische Unterstützung zu sichern. Dies reicht von der Besetzung der Telefon-Hotline über die

Bettenkoordination bis hin zur gesamten Materialverwaltung. Rettungsdienstleiter Michael Daiminger ist mit seinem Team hier über acht Wochen an allen Tagen im Einsatz.

## Hoffen auf neue Helfer

Zellners Hoffnung: Vielleicht wird der diesjährige Weltrotkreuztag Anlass, persönlich darüber nachzudenken, ob man selber ein ehrenamtliches Engagement im Kreise des Roten Kreuz übernehmen könnte. Einen Versuch wäre es jedenfalls wert und die vom Roten Kreuz haben ganz sicher für jeden eine passende Einsatzjacke.